

Verkehrssicherheitskonzept

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	2
1.1 Standort der Grundschule und ihre Lage.....	2
1.2 Bedeutung und Zielsetzung eines sicheren Verkehrsumfeldes für Schülerinnen und Schüler	2
2. Analyse der Verkehrssituation in Annerod und im Bereich der Schule	3
3. Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit.....	4
3.1 Thematisierung im Kindergarten und Klassenunterricht.....	4
3.2 Sensibilisierung der Eltern für einen eigenständigen und sicheren Schulweg ihrer Kinder	4
3.2.1 Hilfreiche Tipps für den Schulweg.....	6

Diesem Verkehrssicherheitskonzept ist zudem ein Schulwegsicherungsplan beigelegt, den die Gemeinde Fernwald für die Schulen in Annerod und Steinbach entwickelt hat.



1. Einleitung

1.1 Standort der Grundschule und ihre Lage

Die Grundschule Annerod liegt in der Ortsmitte und am höchsten Punkt von Annerod. Somit ist sie von allen Kindern gut zu Fuß – bzw. nach Bereitstellung von Abstellmöglichkeiten im Rahmen des Schulneubaus auch mit Fahrrad oder Roller – zu erreichen.

1.2 Bedeutung und Zielsetzung eines sicheren Verkehrsumfeldes für Schülerinnen und Schüler

Eine sichere Schulweggestaltung für Grundschulkinder ist aus mehreren Gründen von entscheidender Bedeutung:

1. Schutz vor Unfällen: Kinder sind aufgrund ihrer geringen Körpergröße und ihrer begrenzten Erfahrung im Straßenverkehr besonders gefährdet. Ein sicher gestalteter Schulweg mit klaren Verkehrsregeln und geeigneten Infrastrukturen wie Gehwegen, Überwegen sowie Schulwegmarkierungen reduziert das Risiko von Unfällen erheblich.

2. Förderung der Selbstständigkeit: Der Schulweg ist oft der erste Weg, den Kinder alleine bewältigen müssen. Ein sicherer Schulweg ermöglicht es den Kindern, Selbstständigkeit zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen, während sie gleichzeitig geschützt werden.

3. Gesundheitsförderung: Ein aktiver Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad trägt zur körperlichen Gesundheit der Kinder bei, indem sie sich regelmäßig an der frischen Luft bewegen. Eine sichere Umgebung fördert diese aktive Mobilität und trägt so zur langfristigen Gesundheit der Kinder bei.

4. Soziale Entwicklung: Der Schulweg bietet Kindern die Möglichkeit, soziale Fähigkeiten wie Teamwork, Rücksichtnahme und Konfliktlösungskompetenz zu entwickeln, insbesondere

wenn sie den Weg gemeinsam mit anderen Kindern zurücklegen. Eine sichere Umgebung unterstützt eine positive soziale Interaktion und stärkt das Gemeinschaftsgefühl.

5. Schulische Leistung: Ein sicherer und stressfreier Schulweg trägt zur emotionalen Stabilität der Kinder bei und ermöglicht es ihnen, sich besser auf den Unterricht zu konzentrieren. Dies kann sich positiv auf ihre schulischen Leistungen auswirken und ihre Lernbereitschaft steigern.

Insgesamt ist ein sicherer Schulweg von grundlegender Bedeutung für das Wohlergehen und die Entwicklung von Grundschulkindern. Es ist wichtig, dass Eltern, Schulen, Behörden und die Gemeinde zusammenarbeiten, um eine Umgebung zu schaffen, die den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird und ihre Sicherheit und Gesundheit gewährleistet.

2. Analyse der Verkehrssituation in Annerod und im Bereich der Schule

Folgende Straßen beinhalten aus unserer Sicht besondere Gefahrenpunkte und sollten daher entweder gemieden oder (da dies oft nicht möglich ist) mit den Kindern eingehend besprochen und ein entsprechend vorsichtiges Verhalten vereinbart werden:

- *Gießener Straße* (aufgrund ihrer Breite und Geradlinigkeit kommt es hier – trotz Tempo-30-Zone - immer wieder zu überhöhten Geschwindigkeiten)
- *Tiefenweg / Hausener Str.* – auf Höhe der ehemaligen Bäckerei ‚Lukasch‘ (der Straßenverlauf weist hier eine enge Kurve auf und ist nur schlecht einsehbar)
- *Borngasse / Grabenstraße* (insbesondere aufgrund der Breite sind auch hier oft überhöhte Geschwindigkeiten zu verzeichnen)
- *Auf der Platte* (aufgrund des unerwünschten hohen Verkehrsaufkommens während der Bring- und Abholzeiten für Schul- und Kindergartenkinder birgt diese Straße temporär ebenfalls ein hohes Risiko für die Schülerinnen und Schüler)

3. Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

3.1 Thematisierung im Kindergarten und Klassenunterricht

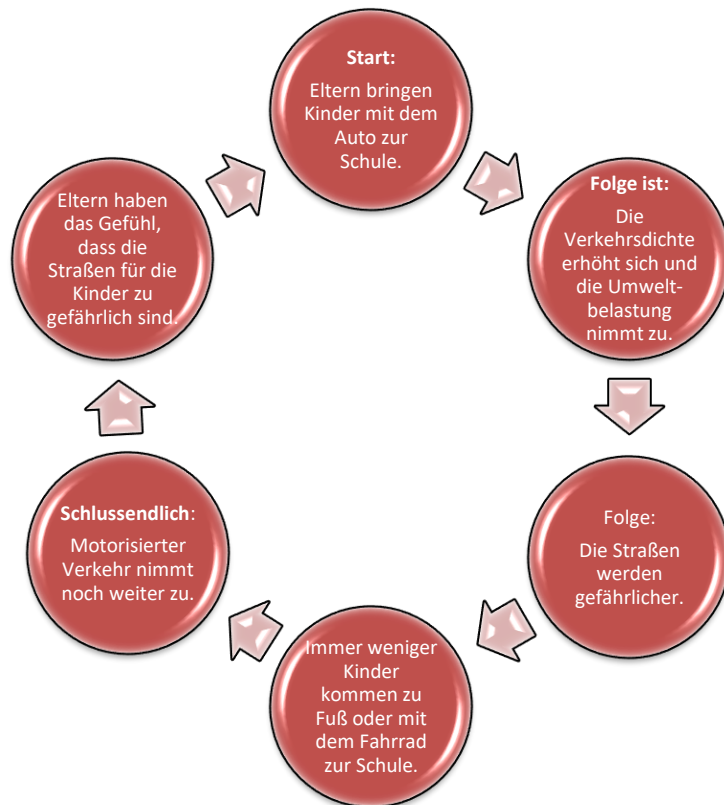
- In Kooperation mit dem Kindergarten (beispielsweise in der Maxigruppe) könnte das Thema bereits vor Schuleintritt besprochen werden
- 1. Klasse: Im Rahmen des Sachunterrichts wird das richtige Verhalten im Straßenverkehr eingehend besprochen. Hierzu besteht zudem ein Angebot der Jugendverkehrsschule, den Unterricht durch den Besuch zweier Verkehrspolizisten zu ergänzen und zu vertiefen. Darüber hinaus wird das Verhalten im Verkehr bei den obligatorischen Ortsgängen (jedes Kind wird gemeinsam mit der Klasse zu Hause besucht) erprobt. Um die bessere Sichtbarkeit zu unterstützen, bekommen die Erstklässlerinnen und Erstklässler vom ADAC neongelbe Warnwesten zum Schulstart geschenkt.
- 2. Klasse / 3. Klasse: Im Rahmen des Ethik- und Sachunterrichts wird das Thema unter anderem im Hinblick auf Umweltethik und Nachhaltigkeit erneut aufgegriffen.
- 4. Klasse: In Kooperation mit der Jugendverkehrsschule in Großen-Buseck stellt die Fahrradausbildung den letzten Baustein der Verkehrserziehung in unserer Grundschule dar.

3.2 Sensibilisierung der Eltern für einen eigenständigen und sicheren Schulweg ihrer Kinder

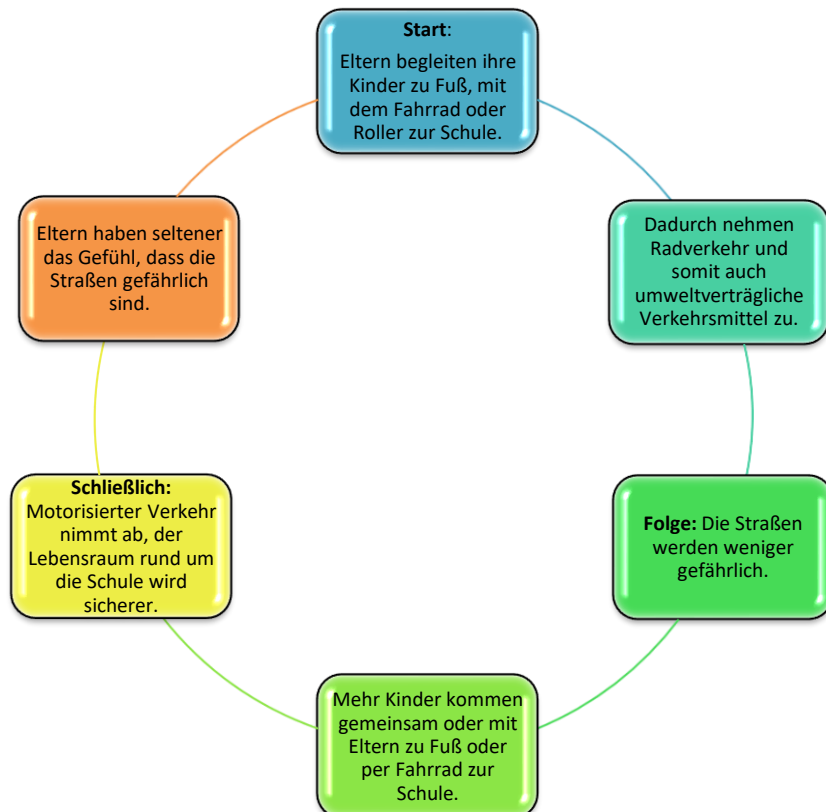
Sowohl auf den Elternabenden als auch durch die Bereitstellung dieses Verkehrskonzeptes auf der Schulhomepage werden die Eltern angeregt, zur Verkehrssicherheit im Rahmen des Schulweges ihrer Kinder beizutragen.

Im Folgenden ist dargestellt, welchen wertvollen Beitrag der Verzicht auf sogenannte Eltern-taxis leisten kann.

Angenommen...



Aber es kann auch anders laufen:



Wir raten den Eltern daher dringend, die Kinder nicht mit dem Auto zur Schule zu fahren. Sollte dies dennoch einmal unvermeidlich sein, sind die sehr schulnahen Parkplätze an der Turnhalle sowie am Südhang anzufahren.

3.2.1 Hilfreiche Tipps für den Schulweg

- **Begleiten** Sie Ihr Kind am Anfang auf dem Schulweg und unterstützen Sie es, seinen **Schulweg rasch zu verinnerlichen**.
- **Üben** Sie regelmäßig und konsequent das **richtige Verhalten im Straßenverkehr**.
- **Sensibilisieren** Sie Ihr Kind dafür, **Entfernungen und Geschwindigkeiten** herannahender Fahrzeuge richtig einzuschätzen.
- Schicken Sie Ihr Kind **rechtzeitig** auf den Weg, um Unkonzentriertheiten aufgrund von Zeitdruck zu vermeiden.
- Achten Sie bei der **Kleidung** Ihres Kindes – insbesondere in den Herbst- und Wintermonaten - darauf, dass es für andere Verkehrsteilnehmer **gut sichtbar** ist.

Wählen Sie zudem den von Ihnen aus **sichersten (und nicht zwangsläufig kürzesten) Schulweg** aus, bei dem also nach Möglichkeit

- nur **wenige Straßen zu überqueren** sind bzw.
- solche Straßen, die eine **geringe Verkehrsdichte** aufweisen / **gut einsehbar** sind und / oder durch **gelbe ‚Schulweg‘-Markierungen** gekennzeichnet sind
 - o *Borngasse / Grabenstraße*
 - o *Hausener Straße / Ecke Erlenstraße* (ehemals Bäckerei ‚Lukasch‘)
 - o *Südhang / Auf der Platte*
 - o *Fortweg / Hinter der Platte*
- oder die einen **Zebrastrreifen** (*Borngasse* auf Höhe des Seniorenheimes) aufweisen.

Ggf. wäre zukünftig zu überlegen, ob Eltern (nach entsprechender Ausbildung) als Verkehrshelfende tätig werden.